

**Grußwort
von
Landrat Franz Meyer
anl. der Sitzung des Bayerischen Kabinetts
am Dienstag, 15. März 2016
in Aldersbach**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Premieren sind immer etwas Schönes, etwas Spannendes!

So geht uns heute im Passauer Land und hier im Aldersbach, denn es ist das erste Mal in der Geschichte des Landkreises Passau, dass der Ministerpräsident und sein Kabinett hier bei uns tagen.

Das freut mich als Landrat und auch als ehemaliger Staatssekretär ganz besonders. Es ist einfach schön, Sie/Euch alle in meiner Heimat begrüßen zu dürfen.

Am drittgrößten Flächenlandkreis Bayerns war ja irgendwann auch kein Vorbeikommen mehr.

Und wenn im Landkreis Passau jährlich über 4,6 Millionen Übernachtungen gezählt werden – damit sind wir Platz zwei unter allen Landkreisen Bayerns – dann ist das ja ein Zeichen für unsere Gastlichkeit. Auch in diesem Sinne ein herzliches Grüßgott.

Und gerade hier in Aldersbach – Bürgermeister Harald Mayrhofer wird noch darauf eingehen – wird deutlich, was Strukturförderung bedeutet.

Vor allem dann, wenn mit der Landesausstellung, die in wenigen Wochen beginnt, Nachhaltigkeit in beispielhafter Form verbunden ist.

Außerordentlich dankbar sind wir, dass Sie, lieber Herr Ministerpräsident, den drohenden massiven Stellenabbau am Siemens-Standort Ruhstorf a. d. Rott ganz oben auf die Tagesordnung der heutigen Kabinettsitzung gesetzt haben.

Das ist ein wertvolles Signal an die Region und gerne werde ich zusammen mit Bürgermeister Andreas Jakob und zwei Belegschaftsvertretern zu Beginn der Sitzung zu diesem uns so sehr auf den Nägel brennenden Thema Stellung beziehen. Danke für die Gelegenheit dazu!

Zu den anstehenden Infrastrukturmaßnahmen, für die wir dringend die Unterstützung der Staatsregierung brauchen, habe ich ja bereits im Vorfeld einige Informationen übermittelt.

Ich will es dabei belassen und zum Schluss nur noch ein Thema kurz ansprechen.

Als wir im Landkreis an der Grünen Grenze zu Österreich im letzten Jahr bis zu 10.000 Flüchtlinge pro Tag zu bewältigen hatten, haben unsere Einsatzkräfte, Polizei, Bundeswehr, Hilfsorganisationen und die vielen Ehrenamtlichen Herausragendes geleistet.

Humanität und Hilfe für Menschen in Not ist eine Selbstverständlichkeit.

Dazu gehört aber auch das klare Wort, dass ein Zustrom in dieser Größenordnung nicht akzeptierbar ist. Wir waren und sind daher gerade im Landkreis Passau dankbar für den Klartext, der in dieser Frage vom Ministerpräsidenten und der ganzen Staatsregierung gesprochen wird!

Danke für diesen Rückhalt, den gerade diejenigen verdienen, die sich über Wochen bis an das persönliche Limit eingebracht haben.

*Lieber Her Ministerpräsident,
liebe Mitglieder der Staatsregierung:*

Ich wünsche der heutigen Sitzung einen guten Verlauf.

Dazu möge auch unser kleines Geschenk beitragen, ein extra für solche Anlässe eingebranntes Aldersbacher Bier, das den Ministerpräsidenten wie die Mitglieder der Staatsregierung daran erinnern möge, in der „Bayerischen Bierhauptstadt 2016“ getagt zu haben.